



Die Route der bisherigen Bloch-Weltreise seit 2011: 2012 (Europa), 2013 (Asien), 2014-16 (Nordamerika), 2017/18 (Afrika), 2019/20 (Südamerika).
Grafik Com&Com

Das Bloch im Lockdown

2011 ersteigerte das Ostschweizer Künstlerduo Com&Com das Urnäscher Bloch und schickte es auf eine Weltreise mit Station auf allen Kontinenten. 2019 erreichte der Stamm Südamerika und hätte 2020 nach Indien weiterreisen sollen. Doch Corona hat im vergangenen Jahr so manche Pläne über den Haufen geworfen, und so steckt das globale Bloch noch immer in Chile fest.

Bloch parkt seit September 2019 in einer Garage am Rande der Atacama-Wüste in Antofagasta. Zuerst waren es Ende 2019 die Massenunruhen in Chile und später der weltweite Lockdown und Grenzschliessungen, die das Bloch bislang an seiner Weiterreise hinderte.

Ausstellung und Katalog

Auch die grosse internationale Ausstellung «Folklore» im Centre Pompidou Metz, in der das Bloch-Projekt prominent vertreten ist, fiel der ersten Covid-Welle zum Opfer. Erst mit viermonatiger Verspätung und nur verkürzt konnte sie gezeigt werden. Die zweite Station im Museum der Zivilisationen Europas und des Mittelmeers (MUCEM) in Marseille musste dann wegen der zweiten Welle ins 2021 verschoben werden.



In Indien wartet ein Bloch-ähnliches Gefährt des Künstlers Prasad Dharmendra.

Zu sehen gibt es neben einer grossen Weltkarte mit Fotos der bisherigen Bloch-Reise, zehn kleinformatige Bloch-Malereien von Marc Trachsler und einen rund 35-minütigen Videozuschnitt von Thomas Rickenmann mit Szenen aller bisherigen Stationen. Das Video lässt sich auf der BlochWebsite anschauen.

Indien, Ausblick und Journal

Trotz der unsicheren Lage laufen die Vorbereitungen für die Indienreise weiter. Bloch soll sowohl in den Norden an den Fuss des Himalayas reisen, als auch in den Süden und nach Kalkutta. Unter den verschiedenen lokalen Partner ist auch eine Kollaboration mit dem indischen Künstler Prasad Dharmendra geplant, welcher letz-

tes Jahr ein Bloch-ähnliches Projekt ins Leben gerufen hat («Roving Archive», Abb). Es ist eine modulare Struktur, die sich von Dorf zu Dorf ziehen lässt und als mobiles Atelier und Treffpunkt funktioniert. Nach Indien soll Bloch noch in den Mittleren Osten und nach Australien reisen, ehe es ca. 2024 in der Heimat zurück erwartet wird. Da die Bloch-Reise auch nächstes Halbjahr noch ruht, nutzt Com&Com die Zeit produktiv und treibt die Publikation der ersten Ausgabe des Bloch-Journal voran. Im Halbjahresrhythmus sollen bis zum Projektende rund sechs Nummern erscheinen mit wechselndem Themenschwerpunkten, Essays und Bilder der bisherigen Reise. Die erste Nummer widmet sich dem Ur-Brauch und der Volkskunst. www.bloch.art